
Modulhandbuch

BA Philosophie Hauptfach 120 LP

Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Bachelor Philosophie – Philosophie im Hauptfach (120 LP) (M 310-4-2-000)

Der Bachelor Philosophie setzt sich zusammen aus dem Hauptfach Philosophie (120 LP) und einem nichtphilosophischen Nebenfach (60 LP).

Der Aufbau des Hauptfachs Philosophie (120 LP):

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Module	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
	Praxis	PHI-0008	1	(bleibt unbenotet)	8	6 Wo.
	Schwerpunkt	PHI-0009	1	Studienarbeit	10	4
Wahlpflicht-Module	Wahlpflichtmodul Überblick	PHI-0010	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie	PHI-0011	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik	PHI-0012	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Wahlpflichtmodul Text und Diskurs	PHI-0013	1	Hausarbeit	6	4
Bachelorarbeit			1	Bachelorarbeit	12	3 Mon.
Summe:			14		120	46

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als Nebenfach (60 LP) gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Basis-Module	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Aufbau-Module	Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Vertiefungs-Modul	Text / Diskurs vertieft	PHI-0007	1	Studienarbeit	14	4
Summe:			7		60	26

Wird das Fach Philosophie in einem anderen Bachelorstudiengang als einheitliches Wahlfach Philosophie im Umfang von 30 LP gewählt, sind folgende Module abzulegen:

Modulgruppe	Modultitel	Signatur	Anzahl der Prüfungen	Mögliche Prüfungsformen	LP	SWS
Pflicht:	Basismodul Methodik	PHI-0002	2	Übungsklausur; kleine Hausarbeit	10	4
Pflicht:	Text und Diskurs	PHI-0006	1	Hausarbeit	12	6
Wahlpflicht (1 aus 3):	Basismodul Überblick	PHI-0003	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Theoretische Philosophie	PHI-0004	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
	Aufbaumodul Philosophische Ethik	PHI-0005	1	Mündliche Prüfung oder Klausur	8	4
Summe:			6		30	14

Verzeichnis der wählbaren nichtphilosophischen Nebenfächer im Bachelorstudiengang Philosophie

Als nichtphilosophisches Nebenfach im Bachelorstudiengang Philosophie kann gewählt werden:

a) Nebenfächer aus der Philologisch-Historischen Fakultät:

1. Anglistik/Amerikanistik
2. Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und Interkulturelle Kommunikation
3. Franko-Romanistik
4. Germanistik
5. Geschichte
6. Ibero-Romanistik
7. Italo-Romanistik
8. Kunst- und Kulturgeschichte
9. Latein
10. Vergleichende Literaturwissenschaft

b) Nebenfächer aus weiteren Fakultäten:

11. Evangelische Theologie
12. Geographie als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie
13. Katholische Theologie
14. Musikwissenschaft
15. Physik
16. Jura

Modultabellen der Nebenfächer aus einer anderen Fakultät

Geographie als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulgruppen	Modultitel	Signatur	Mögliche alternative Prüfungsformen	LP	SWS
	1. Semester			24	16
Grundmodule	Einführung in die Geographie mit Propädeutik	GEO-1001	Klausur, praktische Prüfung	6	4
	Physische Geographie 1	GEO-1019	Klausur	9	6
	Humangeographie 1	GEO-1011	Klausur	9	6
	2. Semester			18	12
Grundmodule	Physische Geographie 2	GEO-1022	Klausur	9	4
	Humangeographie 2	GEO-1014	Klausur	9	6
	3. und 4. Semester			18	10
Methoden- und Aufbaumodule Wahlpflicht Wahl von 18 LP	Geostatistik	GEO-1007	Klausur	7	4
	Regionale Geographie	GEO-2069	Klausur	5	2
	Spezielle Methoden der Humangeographie	GEO-2072	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung	5	2
Best-Of- Auswahl überbuchbar	Spezielle Methoden der Physischen Geographie	GEO-2073	Klausur, kurze Hausarbeit, praktische Prüfung, Kurzprotokoll, Portfolioprüfung	5	2
	Geoinformatik und Fernerkundung	GEO-1005	Klausur, Test, praktische Prüfung	6	4
	GIS 1 / Kartographie	GEO-1008	Klausur, praktische Prüfung	6	4
	Aufbaumodul 1 – HG	GEO-2026	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 2 – HG	GEO-3082	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 1 – PG	GEO-2027	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Aufbaumodul 2 – PG	GEO-3083	mündliche Prüfung, Klausur, Portfolioprüfung	6	4
	Summe			60	38

Physik als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulübersicht "Pflicht"

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
Kernfach Experimental- physik	Physik I: Mechanik, Thermodynamik (Wintersemester)	PHM-0001	Klausur	4+2	8
	Physik II: Elektrodynamik, Optik (Sommersemester)	PHM-0003	Klausur	4+2	8
Kernfach Mathematik	Mathematische Konzepte I (Wintersemester)	PHM-0033	Klausur	4+2	8
	Mathematische Konzepte II (Sommersemester)	PHM-0034	Klausur	4+2	8
Kernfach Experimental- physik	Physikalisches Anfängerpraktikum (jedes Semester) Es sind 9 Versuche zu absolvieren. Das Praktikum wird nicht benotet. Weitere Details sind im Modulhandbuch für den Bachelor Physik unter der Signatur PHM-0011 zu finden.	PHM-0011	Klausur, Praktikum, mündliche Prüfung, Referat		6
	Zwischensumme			16-24	38

In den Modulen "Mathematische Konzepte I" und "Mathematische Konzepte II" erlernen die Studierenden das notwendige mathematische Rüstzeug, das für die Module Physik I und Physik II (sowie für die darauf aufbauende experimentell oder theoretisch orientierten Module) wesentlich ist. Daher ist empfehlenswert, Mathematische Konzepte I (bzw. II) parallel zu Physik I (bzw. II) zu besuchen.

"Wahl"

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
Kernfach Experimental- physik	Physik III: Atom- und Molekülphysik (Wintersemester)	PHM-0005	Klausur	4+2	8
	Physik IV: Festkörperphysik (Sommersemester)	PHM-0006	Klausur	4+2	8
	Physik V: Kern- und Teilchenphysik (Wintersemester)	PHM-0007	Klausur	3+1	6
Kernfach Theoretische Physik	Theoretische Physik I: Höhere Mechanik, Quantenmechanik Teil 1 (Wintersemester)	PHM-0015	Klausur		8
	Theoretische Physik II: Quantenmechanik Teil 2 (Sommersemester)	PHM-0017	Klausur	4+2	8
Lehramt Gymnasium A	Einführung in die theoretische Elektrodynamik	PHM-0126	Klausur	4+2	8*
Lehramt Gymnasium B	Einführung in die theoretische Thermodynamik	PHM-0128	Klausur	2+2	6
	Summe				60

Im Wahlbereich sind die Module Physik III - V eher experimentell ausgerichtet, während für eher theoretisch Interessierte Theoretische Physik I und II sowie Einführung in die theoretische Elektrodynamik oder Einführung in die theoretische Thermodynamik empfohlen wird.

Jura als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie:

Modulgruppen	Modultitel (Angebotshäufigkeit)	Signatur	Mögliche Prüfungs- formen	LP	SWS	
Pflicht						
Grundlagen (12LP)	Juristische Arbeitstechnik (Wintersemester)	JUR-0119	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, kombinierte mündliche-schriftliche Prüfung, Portfolioprüfung	3	1	
	Organisationsrecht von Staat und EU (Sommersemester)	JUR-0075		9	4	
Rechtsgeschichte (12LP)	Rechtsgeschichte (Wintersemester)	JUR-0100		6	2	
	Quellenexegese zum römischen Recht (Wintersemester)	JUR-0101		6	2	
Rechtsphilosophie (12LP)	Rechtsphilosophie I (Sommersemester)	JUR-0102		6	2	
	Rechtsphilosophie II (Wintersemester)	JUR-0124		6	2	
Völkerrecht (12LP)	Allgemeines Völkerrecht (Wintersemester)	JUR-0122		6	2	
	Besonderes Völkerrecht (Sommersemester)	JUR-0121		6	2	
Wahl (2 aus 3)						
Europa und die Welt (12LP)	Grundzüge des Europarechts (Sommersemester)	JUR-0103		Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, kombinierte mündliche-schriftliche Prüfung, Portfolioprüfung	6	2
	Europäisches und internationales Umweltrecht (Sommersemester)	JUR-0061	6		2	
	Internationaler Schutz der Menschen- rechte (Sommersemester)	JUR-0120	6		2	
Summe				60		

Musikwissenschaft als Nebenfach (60 LP) im Bachelor Philosophie: Modulübersicht

Module	Teilmodule	Sem 1 WiSe		Sem 2 SoSe		Sem 3 WiSe		Sem 4 SoSe		Sem 5 WiSe		Sem 6 SoSe		SWS	LP
		SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	gesamt	gesamt
Grundlagen der Musikwissenschaft MUW-0001 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Musikgeschichte	2	10											2	10
	Proseminar Grundlagen	2												2	
	Angel. Selbstst. zur Vorlesung	2												2	
Einführung in die Musikwissenschaft MUW-0002 <i>Klausur</i>	Vorlesung zur Einführung			2	10									2	10
	Proseminar Einführung			2										2	
	Angel. Selbstst. zur Vorlesung			2										2	
Praxis u. Übungen MUW-0004 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar musikwiss. Praxis / Regionalforsch.					2	10							2	10
	Übung					2								2	
Feldstudien MUW-0003 <i>Seminararbeit</i>	Proseminar							2	10					2	10
	Exkursion							2						2	
Methoden & Theor. MUW-0005 <i>Seminararbeit</i>	Lektüreseminar									2	8			2	8
	Übung									2				2	
Fallstudien MUW-0006 <i>Seminararbeit</i>	Hauptseminar											2	12	2	12
	Übung											2		2	
	SUMME GESAMT	6	10	6	10	4	10	4	10	4	8	4	12	28	60

Übersicht nach Modulgruppen

1) HPhil - Basismodule

PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik (10 ECTS/LP) *	3
PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick (8 ECTS/LP) *	6

2) HPhil - Aufbaumodule

PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	8
PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	11
PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs (12 ECTS/LP) *	14

3) HPhil - Vertiefungsmodule

PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft (14 ECTS/LP) *	19
PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis (8 ECTS/LP) *	23
PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt (10 ECTS/LP) *	25

4) HPhil - Wahlpflichtmodule

PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick (8 ECTS/LP) *	28
PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie (8 ECTS/LP) *	31
PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik (8 ECTS/LP) *	34
PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs (6 ECTS/LP) *	37

5) HPhil - Bachelor-Arbeit

PHI-0019: Bachelorarbeit (12 ECTS/LP)	45
---------------------------------------	----

Modul PHI-0002 (= BacPhil 01-BM): Basismodul Methodik <i>Basic Module Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Das Basismodul Methodik dient der Einführung in zentrale Themen, Denkweisen und Methoden der Philosophie anhand klassischer Textbeispiele unterschiedlicher Epochen und Disziplinen sowie der Einübung in die formale Erschließung, Analyse und Kritik argumentierender Sachtexte.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über die Vielgestaltigkeit und Eigenart typischer Texte, Themen und Positionen der Philosophie, über formalwissenschaftliche Grundlagen zur eigenständigen Bearbeitung ausgewählter Fragestellungen und über die Anwendung formaler Grundregeln des logisch korrekten Argumentierens.		
Bemerkung: BA Philosophie Hauptfach (120 LP) BA Philosophie Nebenfach (60 LP) BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP)* * Nicht belegbar für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. ** Werden im Wahlbereich mehrere Fächer kombiniert, kann das Modul durch LV in anderen Fächern ersetzt werden. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in das philosophische Denken Lehrformen: Proseminar Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 1 (Proseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Achtung: aktueller Hinweis! Die Anmeldung zur Veranstaltung ist aufgrund des Veranstaltungsbeginns bereits gesperrt. Wer noch nicht angemeldet ist, aber gerne teilnehmen will, möge sich bitte per Email beim Dozenten (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de) melden! ----- Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die

Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturrecherche u
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in das philosophische Denken (HF/NF) Kurs 2 (Proseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Achtung: aktueller Hinweis! Die Anmeldung zur Veranstaltung ist aufgrund des Veranstaltungsbegins bereits gesperrt. Wer noch nicht angemeldet ist, aber gerne teilnehmen will, möge sich bitte per Email beim Dozenten (florian.rieger@phil.uni-augsburg.de) melden!

----- Was ist Philosophie und was heißt es, philosophisch zu fragen, zu argumentieren und zu denken? Oder anders ausgedrückt: Was zeichnet die Arbeit und Arbeitsweise einer Philosophin bzw. eines Philosophen aus? Das Ziel des Seminars wird sein, diese und andere Fragen zu beantworten. Es soll einen ersten Einstieg in das philosophische Denken vermitteln und zentrale Methoden des philosophischen Arbeitens vorstellen. Zudem wird in diesem ersten Teil des Seminars in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, d.h. in das richtige Zitieren von klassischen Werken und Sekundärliteratur, in die Literaturreche
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in das philosophische Denken

Modulprüfung, kleine Hausarbeit

Modulteile

Modulteil: Einführung in die formale Logik

Lehrformen: Übung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 5.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die (formale) Logik ist ein elementarer Bestandteil der Philosophie und hat in einer ersten Näherung die Klärung des korrekten Denkens zur Aufgabe, womit sie auch einen zentralen Beitrag zur Argumentationstheorie leistet. In der „Einführung in die formale Logik“ stehen die systematische Untersuchung der Form von Schlüssen bzw. Argumenten sowie, als Bedingung hierfür, die Arbeit mit den logisch-semantischen Voraussetzungen im Vordergrund. Ein wesentliches Ziel ist, gültige Schlüsse bzw. schlüssige Argumente von ungültigen bzw. nicht schlüssigen zu unterscheiden, wobei zu diesem Zweck mit abstrakten Symbolen gearbeitet wird. Der Kern der „Einführung in die formale Logik“ besteht aus: (A) Logisch-semantische Propädeutik (B) Aussagenlogik (C) Prädikatenlogik Info zur Klausur: Die Klausur wird in einer Take-Home-Klausur bestehen.

Einführung in die formale Logik (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Logik beschäftigt sich mit den spezifischen Gesetzmäßigkeiten des folgerichtigen Denkens. Formale Logik erarbeitet diese Gesetzmäßigkeiten, indem sie die allgemeinen Strukturen des richtigen Denkens betrachtet. Zu diesem Zweck ordnet formale Logik den im Denken unterscheidbaren Inhalte sowie den Beziehungen zwischen diesen Inhalten abstrakte Symbole zu. Das führt zu einem mathematisch-technischen Erscheinungsbild der formalen Logik und lässt Befürchtungen aufkommen, es handle sich dabei um ein rein mechanisches, dem Denken fernes Instrument. Aber: Gegenstand und Ziel auch der formalen Logik ist und bleibt das konkrete richtige Denken. Die Formalisierung ist tatsächlich nur ein Instrument, das wir zu dem Zweck verwenden, die Strukturen

dieses Denkens zu erkennen. – Behandelt werden insbesondere die Themenbereiche: 1. Logisch-semantische Propädeutik 2. klassische Syllogistik 3. Aussagenlogik 4. Prädikatenlogik der ersten Stufe
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0002 Basismodul: Einführung in die formale Logik

Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modul PHI-0003 (= BacPhil 02-BÜ): Basismodul Überblick <i>Basic Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptepochen der Philosophiegeschichte geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie. Sie führen an die eigene vertiefende Lektüre der Texte, an die fachliche Auseinandersetzung mit den behandelten Themen und an eine sachgerechte Anwendung klassischer Lehrstücke auf aktuelle Debatten heran.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über charakteristische Fragestellungen und Entwicklungen zweier Epochen der Philosophiegeschichte sowie über die Besonderheiten der Quellenlage, typischer Textgattungen und des Forschungsstandes		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungelösten Fragen eingegangen. ... (weiter siehe Digicampus) Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff besteht in der Prüfungslektüre. Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Men
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff besteht in der Prüfungslektüre. Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Men
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0003 Basismodul Überblick

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0004 (= BacPhil 11-T): Theoretische Philosophie <i>Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen zu den Hauptdisziplinen der Theoretischen Philosophie (Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Metaphysik, Naturphilosophie, Religionsphilosophie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der jeweiligen fachlichen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der Philosophie und auf interdisziplinäre Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der einschlägigen Diskurse.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Fundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen. Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die		

philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begr
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf sprachlichen Äußerungen, sondern auf allen Phänomenen, in denen es um ein Verstehen geht: Dazu gehören etwa ein Text von Platon, die Erzählung einer Freundin oder die technischen Feinheiten eines neuen Handys - samt den damit einhergehenden Unterschieden in den jeweiligen Verstehensprozessen. In der Vorlesung werden systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft, indem ausgehend von sprachphilosophischen und hermeneutischen Überlegungen in der Antike über Locke, Schleiermacher und Dilthey zentrale Positionen des
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begr
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf sprachlichen Äußerungen, sondern auf allen Phänomenen, in denen es um ein Verstehen geht: Dazu gehören etwa ein Text von Platon, die Erzählung einer Freundin oder die technischen Feinheiten eines neuen Handys - samt den damit einhergehenden Unterschieden in den jeweiligen Verstehensprozessen. In der Vorlesung werden systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft,

indem ausgehend von sprachphilosophischen und hermeneutischen Überlegungen in der Antike über Locke, Schleiermacher und Dilthey zentrale Positionen des ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0004 Aufbaumodul: Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie:
mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0005 (= BacPhil 12-E): Philosophische Ethik <i>Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus Arntz		
Inhalte: Die Vorlesungen zur philosophischen Ethik (Allgemeine Ethik, Ethik moderner Gesellschaften, Angewandte Ethik, Klassische Grundtexte der Ethik, Philosophische Anthropologie, u.a.m.) geben einen ersten allgemeinen Überblick über maßgebliche Autoren, Fragestellungen und Positionen der ethischen Diskussion. Sie führen heran an die eigene Auseinandersetzung mit einschlägigen Beiträgen und an eine sachgerechte Anwendung systematischer Einsichten auf klassische Lehrstücke der philosophischen Ethik und auf aktuelle ethische Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt exemplarische Grundkenntnisse über maßgebliche Methoden, Themen und Positionen zweier Hauptgebiete der philosophischen Ethik und leitet an zum sach- und methodengerechten Umgang mit typischen Fragestellungen der innerfachlichen und öffentlichen ethischen Diskussion.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Philosophische Ethik I Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können.		

... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund

... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die moderne Praxis moderner Gesellschaften führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten der traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der ethische Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die „alle ethischen Strukturen aus der Struktur der Verantwortung entwickelt“ (Picht 1969).“

Modulteil: Philosophische Ethik II

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen

in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund
... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die moderne Praxis moderner Gesellschaften führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten der traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der ethische Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die „alle ethischen Strukturen aus der Struktur der Verantwortung entwickelt“ (Picht 1969).“

Prüfung

PHI-0005 Aufbaumodul - Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptbereiche der Philosophischen Ethik: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0006 (= BacPhil 13-TD): Text und Diskurs <i>Text and Discourse</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dienen der gemeinsamen Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der gemeinsamen Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik. Sie führen heran an die eigenständige Bearbeitung ausgewählter Texte und Themen, an die Präsentation eigener Arbeitsergebnisse und an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Beiträge.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vermittelt Grundfähigkeiten zur eingehenden Erschließung von Quellentexten unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zum sachgerechten Umgang mit den einschlägigen Begrifflichkeiten und Argumentationen der jeweiligen Fachdebatten und zu eigenständigen Recherchen, kritischen Auswertungen und Darlegungen eigener Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form.		
Bemerkung: Für dieses Modul können alle Lehrveranstaltungen gewählt werden, die in den aktuellen Ankündigungen mit der entsprechenden Signatur gekennzeichnet sind. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0005 Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 4.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Geschichte der Philosophie Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015		

Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik I: Handlungstheorie (S. Th. I-II 1-21) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas von Aquin (1224/25-1274) hat im Zweiten Teil (Secunda Pars) seines dreiteiligen Hauptwerks, der Summa Theologiae (S.Th.), die wohl umfangreichste und gründlichste systematische Ethik des Mittelalters vorgelegt. Hier führt Thomas alle ihm bekannten antiken Ansätze zur Ethik zu einer übergreifenden Synthese zusammen und bereitet damit den Boden für die weitere neuzeitliche Diskussion. Der erste Teil des Zweiten Teils (Prima Secundae: I-II) enthält die Grundlagen einer allgemeinen Ethik, der zweite Teil (Secunda Secundae: II-II) eine umfassende sittliche Pflichtenlehre. In der Prima Secundae, die allein weit über tausend Druckseiten umfasst, entwickelt Thomas eine allgemeine Handlungstheorie, eine Affektenlehre, eine allgemeine Habitus- und Tugendlehre und eine allgemeine Theorie des Gesetzes. Um allgemeine Ethik des Thomas in der vorgelegten Form zu erschließen, beginnt mit dem Seminar zur Handlungstheorie (S.Th. I-II 1-21) ein vierteiliges Seminarprojekt, dem in den kommenden dreieinhalb Jahren ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015
Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene

Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2020 bis 14.03.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst
... (weiter siehe Digicampus)

SPRACHPHILOSOPHIE. Entwicklungshistorische Perspektiven und systematische Schwerpunkte.

(Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte entwicklungshistorische Perspektiven sowie systematische Schwerpunkte der Philosophie der Sprache analysiert und diskutiert. Zur Sprache kommen können Sprachauffassungen u.a. von: Platon und Aristoteles, John Locke, Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Herder, Wilhelm von Humboldt, Friedrich Nietzsche, Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, Martin Heidegger, Ferdinand de Saussure, Jaques Derrida und Judith Butler. Daneben können systematische Schwerpunkte erschlossen werden, wie zum Beispiel Bedeutungstheorien für singuläre Terme (Kennzeichnungen, Namen, Indikatoren), Sprechaktheorie und bedeutungstheoretischer Intentionalismus, Gebrauchstheorien der Bedeutung, Intersubjektivitätstheorien der Sprache (z.B. Donald Davidson, Robert Brandom).

... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres

... (weiter siehe Digicampus)

What is it like to be an alien? Einführung in die Exophilosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

[Update zum Ablauf, da diese Frage nun ein paar Mal kam: Wir werden uns zum Seminar wöchentlich (Do, 15.45 Uhr) online via Zoom "treffen".] Trotz der Tatsache, dass in den dafür zuständigen Wissenschaften die Tendenz bei der Beantwortung der Frage, ob es in den Weiten des Alls außer uns noch anderes intelligentes Leben gibt, eindeutig zu einem „Ja“ geht, existiert – angesichts der Vorarbeiten in der klassischen Philosophie von der Antike bis zur Neuzeit (u.a. Epikur, Bruno, Locke, Kant) durchaus verwunderlich – heute in der Philosophie in (quasi-) kanonisierter Form nichts, was die Bezeichnung „Exophilosophie“ verdienen würde. Dabei ist es eine drängende Aufgabe der Philosophie als universale Orientierungsdisziplin, die derzeit laufenden Forschungen und

Projekte zum Aufspüren außerirdischer Intelligenz (SETI, SETA, METI usw.) kritisch zu begleiten. Dies gilt nicht nur aus theoretischen, sondern auch aus praktischen Überlegungen – schließlich hat man es mit einem extremen sogenannten Wi

... (weiter siehe Digicampus)

Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?: Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Philosophie der Frühen Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nehmen wir den Computer, der gerade vor uns steht, wahr? Nehmen wir ihn so wahr, wie er vor uns steht oder steht überhaupt etwas vor uns? Wenn im Wald ein Baum umfällt und niemand da ist es zu hören, gibt es ein Geräusch? Wie kann ein Messer Schmerzen in uns verursachen, ohne die Eigenschaft des Schmerzes in sich selbst zu haben? Inwieweit können wir unseren Empfindungen bezüglich der Realität der Außenwelt vertrauen? In diesem Kurs werden wir Antworten auf solche spannenden Fragen in der Philosophie der frühen Neuzeit suchen, indem wir uns auf die Wahrnehmungstheorien konzentrieren und uns mit den Texten bestimmter Philosophen von der Frühen Neuzeit beschäftigen, nämlich Descartes, Locke, Malebranche, Berkeley, Hume und Reid. Wir werden den Fragen nachgehen, (1) wie die Fortschritte in der Wissenschaft zum erkenntnistheoretischen Wandel beigetragen hat, (2) nach welchen Kriterien Philosophen zwischen verschiedenen Qualitäten der Wahrnehmung (sowie Größe und Schmerz) unterschieden u

... (weiter siehe Digicampus)

Ästhetiktheorie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockveranstaltung per Zoom: Freitag, 22. 1. 2021; Freitag, 28. 1. 2021; Freitag, 5. 2. 2021: jeweils 10-18 Uhr mit Mittagspause Ästhetische Erfahrung gilt nach wie vor weithin als schöne, aber zweckfreie und unbeschreibbare Nebensache. Dementsprechend wird ihre theoretische Untersuchung häufig für ein unbedeutendes Nischenfach gehalten. Dem steht folgende These gegenüber: Die Fähigkeit, etwas als schön zu erleben, ist das Kernphänomen des menschlichen Bewusstseins. Dieses Phänomen ist so komplex wie das Bewusstsein selbst und lässt sich daher nur interdisziplinär auf eine angemessene Weise erschließen. Daher ist der Schlüssel zum Bewusstsein in einer interdisziplinären Ästhetiktheorie zu finden, die auch Motive der philosophischen Ästhetiktradition aufgreift. Eine solche Ästhetiktheorie liegt in Gestalt eines umfassenden Bewusstseinsmodells vor, das im Rahmen einer systemtheoretischen, an der Künstliche-Intelligenz-Forschung orientierten Psychologie entwickelt worden ist, aber anders

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Philosophische Ethik

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Cicero, Über die Pflichten (De officiis) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ins politische Abseits gedrängt kleidet Cicero sein letztes Werk zur Ethik – De officiis – in die Form eines persönlichen Mahnschreibens an seinen in Athen studierenden Sohn Marcus. Im Anschluss an eine (verlorene) Schrift „Über die Pflichten“ des Stoikers Panaitios entwickelt er eine allgemeine Systematik sittlicher Entscheidungen, indem er nach den Quellen der Sittlichkeit (Buch I), nach den Hauptformen der Nützlichkeit (Buch II) und nach möglichen Konfliktfällen fragt, in denen die Gebote der Sittlichkeit den Erfordernissen der Nützlichkeit zu widerstreiten scheinen (Buch III). Er begründet in dieser umfangreichen Schrift sein Verständnis vom Nutzen der Gerechtigkeit, von der Würde der menschlichen Person und vom Prinzip der Menschlichkeit (humanitas), in dem alle sittlichen Pflichten ihre letzte Begründung finden. Zahlreiche Lehrstücke, die der berühmte Redner, Politiker und Kenner der Philosophie in dieser Schrift darlegt, haben die politische Ethik der Neuzeit bis heute maßgeblich

... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Wirtschaftsethik. Aktuelle Modelle und Entscheidungsstrategien. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ende Februar 2021 / Präsenz- oder Online-LV Termine, Uhrzeit und Organisationsform werden noch bekannt gegeben. Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, institutioneller und globaler Perspektive. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Argumentationsstrategien, so etwa in Form deontologischer, konsequentialistischer oder tugendethischer Konzepte, sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaft ... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

G.E.M. Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben: Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen Facetten dieses Essays mit ein paar ausgewählten Diskussionen der gegenwärtigen Handlung ... (weiter siehe Digicampus)

Seneca: Vom glücklichen Leben (De vita beata) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Niemand will sein Geld teilen, sein Leben aber - an wie viele verteilt es ein jeder!" (De brev. vitae III 1). Was macht ein glückliches Leben aus? Seneca schreibt über die richtige Lebensführung, den Umgang mit den eigenen Emotionen, mit dem Schicksal, Beziehungen und insbesondere über den Umgang mit den sog. 'Glücksgütern' wie Besitz und Reichtum. Seine Philosophie ist getragen von Grundthemen und Thesen der Stoa, die wir uns gemeinsam kritisch erarbeiten möchten. Die Ausgabe, die wir im Seminar verwenden, ist: Seneca: De vita beata / Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt., Stuttgart 1990. (Reclam Verlag, zahlreiche Auflagen) Bitte schaffen Sie sich diese Ausgabe an, damit alle mit dem gleichen Text arbeiten - andere Ausgaben und Übersetzungen sind für das Seminar nicht geeignet. Als Hintergrundliteratur zur Stoa wird empfohlen: Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2019. Seminarablauf: Das Seminar findet im ONLINE Format statt. Sie erhalten in zweiwöchentlichem ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0006 Aufbaumodul: Text und Diskurs

Hausarbeit/Seminararbeit

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Hausarbeit zu einem Thema aus einem der Seminare

Modul PHI-0007 (= BacPhil 21-TDV): Text und Diskurs vertieft <i>Text and Discourse (advanced level)</i>		14 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Hauptseminare dienen der eingehenden Erarbeitung philosophischer Primärtexte oder der vertieften Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik unter Berücksichtigung einschlägiger Beiträge der fachwissenschaftlichen Forschung und der aktuelle Debatten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul vertieft die Fähigkeiten zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Quellentexten und Fachbeiträgen unterschiedlicher Richtungen und Gattungen, zur Darlegungen und Verteidigung eigener Arbeitsergebnisse und zur Entwicklung eigener Positionen. Die Anfertigung einer Studienarbeit zu einer ausgewählten Fragestellung führt an die Abfassung eigener wissenschaftlicher Fachbeiträge heran.		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 420 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls Methoden und des Aufbaumoduls Text und Diskurs		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Vertiefungsfach I Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: siehe Modulbeschreibung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk <i>Époques de la Nature</i> 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa		

gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte ... (weiter siehe Digicampus)

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D ... (weiter siehe Digicampus)

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kants Kritik der reinen Vernunft zählt zu den großen Werken der abendländischen Philosophiegeschichte. Kant begründet und entwickelt in dieser Schrift den Begriff und das Programm einer Transzendentalphilosophie, die die Grundlagen des neuzeitlichen wissenschaftlichen Denkens auf ein philosophisch begründetes Fundament stellen sollte. Die Analyse der menschlichen Erkenntnisfähigkeit führt Kant allerdings zu einer „Umkehrung der Denkungsart“, die zum Bruch mit der herkömmlichen philosophischen Tradition, aber auch zur Entdeckung völlig neuer philosophischer Fragestellungen führte. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die vorbereitende persönliche Lektüre des Textabschnittes, der in der jeweiligen Seminarsitzung diskutiert wird. Zur Teilnahme gehört auch die Bereitschaft, die Ergebnisse der Diskussion schriftlich festzuhalten, so dass auch hierüber gemeinsam diskutiert werden kann. Wer im Rahmen dieses Hauptseminars eine Studienarbeit verfassen möchte, kann darin di ... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen. ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Vertiefungsfach II

Lehrformen: Hauptseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk *Époques de la Nature* 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthrozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte
... (weiter siehe Digicampus)

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D
... (weiter siehe Digicampus)

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kants Kritik der reinen Vernunft zählt zu den großen Werken der abendländischen Philosophiegeschichte. Kant begründet und entwickelt in dieser Schrift den Begriff und das Programm einer Transzendentalphilosophie, die die Grundlagen des neuzeitlichen wissenschaftlichen Denkens auf ein philosophisch begründetes Fundament stellen sollte. Die Analyse der menschlichen Erkenntnisfähigkeit führt Kant allerdings zu einer „Umkehrung der Denkungsart“, die zum Bruch mit der herkömmlichen philosophischen Tradition, aber auch zur Entdeckung völlig neuer philosophischer Fragestellungen führte. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die vorbereitende persönliche Lektüre des Textabschnittes, der in der jeweiligen Seminarsitzung diskutiert wird. Zur Teilnahme gehört auch die Bereitschaft, die Ergebnisse der Diskussion schriftlich festzuhalten, so dass auch hierüber gemeinsam diskutiert werden kann. Wer im Rahmen dieses Hauptseminars eine Studienarbeit verfassen möchte, kann darin di
... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen.
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0007 Vertiefungsmodul - Text und Diskurs vertieft

Hausarbeit/Seminararbeit, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit zu einem Thema aus einem der beiden Hauptseminare

Modul PHI-0008 (= BacPhil 31-PR): Praxis <i>Practice</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Das Modul ermöglicht eine praxisorientierte Ergänzung des fachwissenschaftlichen Studiums nach eigener Wahl durch die Teilnahme an Sprachkursen, an quellenkundlichen Lehrgängen oder an Kursen in den Bereichen von Wissens- und Wertemanagements oder durch ein etwa sechswöchiges Praktikum in einem philosophisch oder ethisch relevanten Praxisfeld. Das Praktikum kann bei Forschungsinstituten, Unternehmen, Medien, Verlagen, Behörden, Verbänden, Parteien, Ethikkommissionen oder sonstigen geeigneten Einrichtungen absolviert werden und ist durch ein Praktikumszeugnis nachzuweisen sowie durch einen Praktikumsbericht unter fachlich relevanten Gesichtspunkten auszuwerten.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul dient der Ausbildung fachspezifischer oder genereller berufsbezogener Qualifikationen.		
Bemerkung: Praktikumskurs: Kontaktzeit 120 h / 8 SWS, Selbststudium 60 h Praktikum ca. 6 Wochen Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Praktikumskurs Lehrformen: kein Typ gewählt Sprache: Deutsch SWS: 8		
Lernziele: siehe Modulbeschreibung		
Inhalte: Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)		

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Praktikum

Sprache: Deutsch

Lernziele:

siehe Modulbeschreibung

Inhalte:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophie macht Schule (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Was hat Philosophie den Lehrenden und Lernenden an heutigen Schulen zu bieten? Und was kann die heutige Philosophie im Kontakt mit dem Schulwesen lernen? Bieten sich hier Gelegenheiten wechselseitiger Bereicherung, was Kenntnisse und Fähigkeiten inklusive der viel beschworenen „soft skills“ betrifft? Diesen Fragen geht die Augsburger Philosophie seit einigen Jahren auf verschiedenen Wegen erfolgreich nach, wie es sich an den folgenden Beispielen zeigt: • Gemeinsam mit dem Augsburger Holbein-Gymnasium gestaltet sie regelmäßig den von der UNESCO ausgerufenen Welttag der Philosophie, indem Studierende unseres Faches ein von ihnen selbst gewähltes philosophisches Thema gemeinsam mit einer Gruppe von Schüler*innen bearbeiten. In diesem Jahr wird sich diese Veranstaltung am 19. November mit der Frage nach dem Umgang mit der Corona-Krise befassen. • Auf dem Studienbasar, der alljährlich vom Nürnberger Melanchthon-Gymnasium veranstaltet wird, präsentieren wir unser Fach und dessen Augsburger S
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0008 Vertiefungsmodul: Praktikum

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Studierenden haben sich selbst um geeignete Kurse oder um einen Praktikumsplatz zu kümmern. Die Wahl der Kurse oder des Praktikums bedarf der Zustimmung eines bestellten Prüfers oder einer bestellten Prüferin, der/die aufgrund der entsprechenden Kursbescheinigungen bzw. des Praktikumsberichts die erbrachte Modulleistung als erfolgreich anerkennt.

Modul PHI-0009 (= BacPhil 32-S): Schwerpunkt Specialization		10 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls dient der eingehenden fachlichen Spezialisierung im thematischen Umfeld der Bachelorarbeit		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul begleitet und fördert die Ausarbeitung einer ausgewählten Thematik im Hinblick auf die Bachelorarbeit durch vertiefte Studien im gewählten Schwerpunktfach und durch die Präsentation des eigenen Projekts in einem Forschungskolloquium oder Oberseminar		
Bemerkung: Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss der Basismodule und eines Aufbaumoduls		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Hauptseminar im Schwerpunktfach Lehrformen: Hauptseminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe Modulbeschreibung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Das Anthropozän. Begriffsgeschichte und Wissenschaftsphilosophie (Blockseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar im MA Philosophie (Hauptseminar) WS 2020/2021 10. und 12. Februar 2021, 9 bis 17 Uhr, mit Mittagspause. Seminar wird, zumindest teilweise, digital abgehalten Inhalt: Bereits der französische Naturforscher Buffon sah in seinem Werk <i>Époques de la Nature</i> 1778 ein vom Menschen geprägtes Zeitalter kommen. Der russische Geochemiker V. Vernadsky prägte dann in den 1930er Jahren den Begriff des Psychozoikums, für dessen Kennzeichen er die globale geologische und geochemische Wirksamkeit des Menschen ansah. Etwa gleichzeitig sah auch der Naturkundler Wilhelm Bölsche in einem Aufsatz ein neues Zeitalter, in dem Menschen über die Schicksale von Tieren und Pflanzen gekommen. Der Zoologe und spätere DFG-Präsident Hubert Markl sah dann in den 1980er Jahren bereits ein Anthropozoikum gekommen, dessen Kennzeichen nach ihm umfangreiche und unvermeidliche Ausrottungen wildlebender Tiere und eine flächendeckende Verantwortung der Menschen für die Rest-Natur sei. Doch Breitenwirkung erlangte ... (weiter siehe Digicampus)

Die Vorsokratiker (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Philosophie der Vorsokratiker ist die anfängliche abendländische Philosophie, soweit diese noch nicht unter dem direkten oder indirekten Einfluss des Wirkens des Sokrates steht (der von 470 bis 399 v. Chr. lebte). Sie ist nur in Fragmenten und in Mitteilungen Dritter überliefert. Im Seminar sollen die vorhandenen „Texttrümmer“ in Auswahl gelesen werden (auf Deutsch, aber mit gegenübergestelltem altgriechischen Text) und, so weit wie möglich, verstanden werden. Die eigene Stellungnahme ist gefragt. Thematisiert werden: Die sieben Weisen (als Vorspann); die Milesier (Thales, Anaximander, Anaximenes); die Pythagoräer; Heraklit; die Eleaten (Parmenides, Zenon, Xenophanes); Empedokles; die Atomisten (Leukipp, Demokrit); die Sophisten (Protagoras, Gorgias). Das Augenmerk wird sich dabei zum einen darauf richten, welche späteren wirkmächtigen Denkmotive bei den Vorsokratiker zum ersten Mal – oft roh, aber darum umso eindrucksvoller – auftauchen; zum anderen darauf, ob das vorsokratische D
... (weiter siehe Digicampus)

Immanuel Kant: Kritik der reinen Vernunft (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kants Kritik der reinen Vernunft zählt zu den großen Werken der abendländischen Philosophiegeschichte. Kant begründet und entwickelt in dieser Schrift den Begriff und das Programm einer Transzendentalphilosophie, die die Grundlagen des neuzeitlichen wissenschaftlichen Denkens auf ein philosophisch begründetes Fundament stellen sollte. Die Analyse der menschlichen Erkenntnisfähigkeit führt Kant allerdings zu einer „Umkehrung der Denkungsart“, die zum Bruch mit der herkömmlichen philosophischen Tradition, aber auch zur Entdeckung völlig neuer philosophischer Fragestellungen führte. Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die vorbereitende persönliche Lektüre des Textabschnittes, der in der jeweiligen Seminarsitzung diskutiert wird. Zur Teilnahme gehört auch die Bereitschaft, die Ergebnisse der Diskussion schriftlich festzuhalten, so dass auch hierüber gemeinsam diskutiert werden kann. Wer im Rahmen dieses Hauptseminars eine Studienarbeit verfassen möchte, kann darin di
... (weiter siehe Digicampus)

Logische Analyse in Alltag und Philosophie (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Hauptseminar behandelt diejenigen logischen Phänomene der Alltagssprache, die für die Philosophie von besonderer Bedeutung sind: (1) Aussagesätze, Namen, Prädikate, generelle Terme, (2) die Vielfalt der Namen (singuläre und plurale), (3) die Multifunktionalität von „ist“, (4) Identität und Existenz, (5) Quantoren und Satzoperatoren, (6) Modalitäten, (7) Konditionalsätze (insbesondere kontrafaktische), (8) Indexikalität, (9) Bedeutung (Sinn) und Bezug, (10) Extensionalität und Intensionalität, (11) Arten der Wahrheit, (12) Mehrdeutigkeit und Vagheit, (13) wörtlicher und übertragener Sinn, usw. Ziel des Seminars ist nicht eine erschöpfende Behandlung aller dieser Themen, sondern vielmehr, anhand von Phänomenen und Problemen, eine Schärfung des logischen Unterscheidungsvermögens, das unabdingbar ist für die angemessene Einschätzung philosophischer Argumentationen. Das Seminar wird durch eine Takehome-Klausur abgeschlossen.
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kolloquium / Oberseminar-Schwerpunkt

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Oberseminar

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Wintersemester 2020/2021 findet an der Universität Augsburg erneut das gemeinsame Oberseminar des Instituts für Philosophie statt. Diese Veranstaltung ist für alle gedacht, die in Philosophie oder im Fach Philosophische Grundlagen der Theologie eine Qualifikationsarbeit verfassen – von der Bachelor-Arbeit bis hin zur Habilitation. Zu diesem Oberseminar darf ich Sie im Namen unseres gesamten Instituts herzlich einladen. Diese Veranstaltung bietet Raum für offene Diskussion und kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit den Themen, an denen Sie arbeiten. Dabei bietet sich die Chance, die eigenen Überlegungen einer qualifizierten „Peergroup“

vorzustellen sowie andere Projekte und Perspektiven kennenzulernen. Bitte melden Sie sich bis zum 15. Januar 2021 verbindlich an, und zwar bei meiner Sekretärin, Frau Ruth Janisch (sekretariat.philosophie2@phil.uni-augsburg.de). Teilen Sie dabei bitte auch mit, ob Sie einen Anfangs-, Zwischen- oder Abschlussbericht zu Ihrem Projekt geben möchten
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0009 Vertiefungsmodul: Schwerpunkt

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: 1 Studienarbeit im Schwerpunktfach

Modul PHI-0010 (= BacPhil 40-Ü): Wahlpflichtmodul - Überblick <i>Mandatory Elective Module Overview</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über maßgebliche Werke, Themen und Positionen der abendländischen Philosophie um zwei Epochen, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick gewesen sind		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Modul Überblick erworbenen Kenntnisse zu einem vollständigen Überblick über die Hauptepochen der abendländischen Philosophiegeschichte.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Basismoduls Übersicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche III-Übersicht Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Lernziele: siehe Modulbeschreibung
Inhalte: siehe http://www.uni-augsburg.de/de/einrichtungen/career-service/studierende/veranstaltungen_fakultaet/
Literatur: siehe Modulbeschreibung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogenannten ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive

Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff besteht in der Prüfungslektüre. Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Men
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Geschichte der Philosophie Epoche IV-Übersicht

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Geschichte der Philosophie: Antike (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die abendländische Philosophie beginnt im griechischen Sprachraum ca. 600 Jahre vor Chr. mit den sogen. ionischen Naturphilosophen. Bereits diese sowie die darauffolgenden Generationen griechischer Philosophen geben etliche der großen Fragen vor, die von Platon und Aristoteles aufgegriffen und der zukünftigen Philosophie mit auf dem Weg gegeben werden: Was ist wirklich? Wie können wir das Wirkliche erkennen? Gibt es objektive Werte? Worin besteht ein gelingendes Leben? Die Philosophie der Antike umfasst ein Jahrtausend. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sich in der Antike höchst unterschiedliche Verständnisweisen von Philosophie ausprägten. Anhand von ausgewählten Denkern wie den Sophisten, Sokrates, Platon, Aristoteles, Plotin und Vertreter der Stoa sollen diese thematisiert werden: Philosophie als Daseinsbewältigung; Philosophie als Grundlagenwissenschaft; Philosophie als Suche nach ewigen Wahrheiten; Philosophie als praktisches Orientierungswissen. Dabei wird auch auf die ungeb
... (weiter siehe Digicampus)

Philosophie der Neuzeit (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff besteht in der Prüfungslektüre. Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Immanuel Kant (1724-1804) zufolge lässt sich die gesamte Philosophie in vier Fragen zusammenfassen. „Was kann ich wissen?“ lautet die erste, „Was ist der Mensch?“ die letzte und alle anderen in sich vereinigende dieser Fragen. Damit ist zugleich der Spannungsbogen umrissen, den die neuzeitliche Philosophie bildet: Sie beginnt – zumindest geläufigen Deutungsmustern zufolge – bei René Descartes (1596-1650) mit dem Versuch, nach dem Verlust überkommener Gewissheiten eine neue unerschütterliche Gewissheit in der unbezweifelbaren Existenz des zweifelnden und damit denkenden Bewusstseins selbst zu finden. Sie führt daraufhin zu der Diskussion zwischen Rationalisten

und Empiristen darüber, aus welchen Quellen derartige Gewissheiten entspringen können. Sie erreicht ihren Höhepunkt im Selbstverständnis des Men
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0010 Wahlpflichtmodul: Übersicht

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Epochen der Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Basismoduls Überblick waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0011 (= BacPhil 41-WT): Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie <i>Mandatory Elective Module Theoretic Philosophy</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptgebiete der theoretischen Philosophie um zwei weitere Disziplinen, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie (11-T) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Theoretische Philosophie erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Disziplinen		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begr ... (weiter siehe Digicampus) Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf sprachlichen Äußerungen, sondern auf allen Phänomenen, in denen es um ein Verstehen geht: Dazu gehören etwa ein Text von Platon, die Erzählung einer Freundin oder die technischen Feinheiten eines neuen Handys - samt den damit einhergehenden Unterschieden in den jeweiligen Verstehensprozessen. In der Vorlesung werden systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft, indem ausgehend von sprachphilosophischen und hermeneutischen Überlegungen in der Antike über Locke, Schleiermacher und Dilthey zentrale Positionen des ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Theoretische Philosophie Disziplin IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Erkenntnistheorie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über einige zentrale Themen und Probleme der Erkenntnistheorie. Hierbei beschäftigen wir uns vornehmlich mit a) Definition(en) des Wissens im Unterschied zu bloßen Meinungen, b) mit möglichen Quellen des Wissens (z. B. Wahrnehmung, Erinnerung, Zeugnis durch andere), c) mit verschiedenen Ansätzen der erkenntnistheoretischen Rechtfertigung (Internalismus, Externalismus), d) mit der Struktur der Rechtfertigung (Fundationalismus, Köheränzttheorie), e) mit erkenntnistheoretischen Tugenden sowie f) mit Wahrheitstheorien. Dabei wird auch die Relevanz dieser Themen für theologische Fragestellungen besprochen.

Einführung in die Naturphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Lehrstoff wird asynchron in Gestalt von Skripten angeboten. Termine zur Aussprache über den Lehrstoff werden per Rundmail bekanntgegeben. Naturphilosophie ist – nach einer heutigen Verständnisweise – die philosophische Reflexion des Bildes der Wirklichkeit, das die modernen Naturwissenschaften zeichnen. Fragt die Wissenschaftstheorie als spezielle Erkenntnistheorie unter anderem danach, wie Naturwissenschaften etwas erkennen können, so lautet die Frage der Naturphilosophie: Was ist es eigentlich, das die Naturwissenschaften da erkennen? Fügen sich die Erkenntnisse der einzelnen Naturwissenschaften zu einem stimmigen Ganzen zusammen? Passen sie dazu, wie wir von Natur im Alltag sprechen? Oder tun sich da Widersprüche auf? Und wenn ja, wie sollen wir mit derartigen Widersprüchen umgehen? Welchen Stellenwert hat dann beispielsweise unsere außerwissenschaftliche Erfahrung mit „Natürlichem“, etwa mit Tieren? Darüber hinaus stellt sich gegenwärtig immer dringlicher die Frage, ob der Begr

... (weiter siehe Digicampus)

Philosophische Hermeneutik und Sprachphilosophie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Einführungsvorlesung in die Hermeneutik und Sprachphilosophie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten, sprachphilosophischen Teil geht es (a) um die Eigenart sprachlicher Äußerungen im Unterschied zu bloßen Lauten und Gesten, (b) um das Verhältnis zwischen Sprache, Denken und Wirklichkeit sowie (c) die Rolle der Sprache in der sozialen Interaktion. Im zweiten, hermeneutischen Teil, wird das Verstehen von Bedeutungen reflektiert. Dabei liegt der Fokus nicht nur auf sprachlichen Äußerungen, sondern auf allen Phänomenen, in denen es um ein Verstehen geht: Dazu gehören etwa ein Text von Platon, die Erzählung einer Freundin oder die technischen Feinheiten eines neuen Handys - samt den damit einhergehenden Unterschieden in den jeweiligen Verstehensprozessen. In der Vorlesung werden systematische Fragen mit historischen Ansätzen verknüpft, indem ausgehend von sprachphilosophischen und hermeneutischen Überlegungen in der Antike über Locke, Schleiermacher und Dilthey zentrale Positionen des

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0011 Wahlpflichtmodul Theoretische Philosophie

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptdisziplinen der theoretischen Philosophie, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Theoretische Philosophie waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0012 (= BacPhil 42-WE): Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik <i>Mandatory Elective Module Philosophical Ethics</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Christian Schröer		
Inhalte: Die Vorlesungen dieses Moduls ergänzen die Grundkenntnisse über die Hauptthemen der philosophischen Ethik und Anthropologie um zwei weitere Bereiche, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik (12-E) gewesen sind.		
Lernziele/Kompetenzen: Das Modul erweitert die im Aufbaumodul Philosophische Ethik erworbenen Grundkenntnisse einschlägiger Themen, Methoden und Position um zwei weitere Hauptgebiete der philosophischen Ethik.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std.		
Voraussetzungen: Abschluss des Aufbaumoduls Philosophische Ethik		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Philosophische Ethik III Lehrformen: Vorlesung Sprache: Deutsch Angebotshäufigkeit: jedes Semester SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können. ... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund
... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die moderne Praxis moderner Gesellschaften führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten der traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der ethische Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die „alle ethischen Strukturen aus der Struktur der Verantwortung entwickelt“ (Picht 1969).“

Modulteil: Philosophische Ethik IV

Lehrformen: Vorlesung

Sprache: Deutsch

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Philosophische Ethik: Personen, ihre Handlungen und ihre Pflichten (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Als Menschen müssen wir uns im Leben ständig entscheiden. Dabei drängt sich uns die Frage auf, welche Entscheidungen bzw. welche aus diesen Entscheidungen folgende Handlungen richtig sind. Hier will die Ethik als philosophische Disziplin begründete Antworten entwickeln. Diese Vorlesung bietet eine Einführung in das Fach Ethik und seine Grundbegriffe. Es werden die wichtigsten normativen Theorien vorgestellt (Kantische Ethik, Utilitarismus, Tugendethik und Kontraktualismus) und kritisch beurteilt. Zudem werden wir uns mit Themen wie die Bedeutung moralischer Gefühle, die Rolle der Gewissensfreiheit, die Möglichkeit universeller Begründbarkeit ethischer Prinzipien, die Selbstzwecklichkeit des Menschen oder die Frage nach der Wahrheit moralischer Überzeugungen beschäftigen. Das Ziel dieser Vorlesung besteht darin, das Instrumentarium zu erlernen, um ethische Fragestellungen, Positionen, Argumente verstehen und sich mit ihnen kompetent auseinandersetzen zu können.

... (weiter siehe Digicampus)

Platons philosophische Ethik (Grundtexte der abendländischen Ethik) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bereits Aristoteles berichtet, dass Platon den entscheidenden Anstoß für seine philosophische Ethik von Sokrates erhalten habe, der sich als erster mit der Definition von Wertbegriffen befasst, sich dabei am „Gedanken (diánoia)“ orientiert und „das (schlechthin) Allgemeine (tó kathóλου) gesucht“ habe. Auch einige der Frühdialoge Platons widmen sich der Definition einzelner Wertbegriffe, einige setzen sich dagegen mit den Lehren und Methoden der Sophistik und der Rhetorik auseinander und einige befassen sich auch direkt mit dem Prozess gegen Sokrates. Mit dem Übergang zu den mittleren Dialogen treten zunehmend formale sprachtheoretische Analysen

in den Vordergrund. Zu den Höhepunkten der platonischen Ethik gehören der kleine Dialog Euthyphron, das zehnbändige Werk über den Staat (Politeia) und der umfangreiche Dialog Gorgias, in dem Platon erstmals die wissens-, handlungs- und normtheoretischen Grundlagen einer allgemeinen philosophischen Ethik darlegt. Die Vorlesung führt in die Grund
... (weiter siehe Digicampus)

Verantwortung für eine veränderte Welt. Grundriss einer Ethik moderner Gesellschaften (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das neuzeitliche Projekt eines Lebens in Freiheit, ständigem Fortschritt und wachsendem Wohlstand wird längst mit den sozialen, politischen und ökologischen Folgen seiner konkreten Durchführung konfrontiert. Die moderne Praxis moderner Gesellschaften führt zu neuen Konflikten, die sich mit den herkömmlichen Antworten der traditionellen Moral nicht mehr bewältigen lassen. Der ethische Diskurs hat auf diese neue Entwicklung längst reagiert, indem er an die Stelle der herkömmlichen moralischen Sprache, die von Sittengesetz, Tugenden und moralischen Pflichten sprach, den Begriff der Verantwortung setzt. Die Vorlesung fragt nach den Stärken und Grenzen einer Verantwortungsethik, die „alle ethischen Strukturen aus der Struktur der Verantwortung entwickelt“ (Picht 1969).“

Prüfung

PHI-0012 Wahlpflichtmodul Philosophische Ethik

Modulprüfung, Modulgesamtprüfung: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Beschreibung:

Modulgesamtprüfung über zwei Hauptgebiete der philosophischen Ethik, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Philosophische Ethik waren: mündliche Prüfung (30 min) oder Klausur (2 h)

Modul PHI-0013 (= BacPhil 43-WTD): Wahlpflichtmodul Text und Diskurs <i>Mandatory Elective Module Text and Discourse</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. phil. Thomas Heichele		
Inhalte: Die Seminare dieses Moduls ergänzen die gemeinsame Arbeit an philosophischen Primärtexten bzw. die gemeinsame Auseinandersetzung mit aktuellen Themen der theoretischen Philosophie, der allgemeinen Ethik und der angewandten Ethik um zwei weitere Themenfelder, die noch nicht Gegenstand des Aufbaumoduls Text und Diskurs waren.		
Bemerkung: BA Philosophie im Wahlbereich (30 LP): nur für Studierende, die zugleich Philosophie im Nebenfach studieren. Für Moduldetails beachten Sie bitte auch den Leitfaden für alle Studiengänge: http://www.philso.uni-augsburg.de/institute/philosophie/studium/leitfaden/		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: ACHTUNG: Die Studierenden, die bereits in ihrem Bachelorstudium das Modul "PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs" im Ergänzungsbereich gewählt haben, können dieses Modul im Master nicht noch einmal belegen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Exemparische Erweiterung I (Thematik nach Wahl) Lehrformen: Seminar Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Cicero, Über die Pflichten (De officiis) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Ins politische Abseits gedrängt kleidet Cicero sein letztes Werk zur Ethik – De officiis – in die Form eines persönlichen Mahnschreibens an seinen in Athen studierenden Sohn Marcus. Im Anschluss an eine (verlorene) Schrift „Über die Pflichten“ des Stoikers Panaitios entwickelt er eine allgemeine Systematik sittlicher Entscheidungen, indem er nach den Quellen der Sittlichkeit (Buch I), nach den Hauptformen der Nützlichkeit (Buch II) und nach möglichen Konfliktfällen fragt, in denen die Gebote der Sittlichkeit den Erfordernissen der Nützlichkeit zu widerstreiten scheinen (Buch III). Er begründet in dieser umfangreichen Schrift sein Verständnis vom Nutzen der Gerechtigkeit, von der Würde der menschlichen Person und vom Prinzip der Menschlichkeit (humanitas), in dem alle sittlichen Pflichten ihre letzte Begründung finden. Zahlreiche Lehrstücke, die der berühmte Redner, Politiker und Kenner der Philosophie in dieser Schrift darlegt, haben die politische Ethik der Neuzeit bis heute maßgeblich ... (weiter siehe Digicampus) David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015
Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Einführung in die Wirtschaftsethik. Aktuelle Modelle und Entscheidungsstrategien. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ende Februar 2021 / Präsenz- oder Online-LV Termine, Uhrzeit und Organisationsform werden noch bekannt gegeben. Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, institutioneller und globaler Perspektive. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Argumentationsstrategien, so etwa in Form deontologischer, konsequentialistischer oder tugendethischer Konzepte, sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaft ... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

G.E.M. Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben: Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen Facetten dieses Essays mit ein paar ausgewählten Diskussionen der gegenwärtigen Handlung ... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar

sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2020 bis 14.03.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst

... (weiter siehe Digicampus)

SPRACHPHILOSOPHIE. Entwicklungshistorische Perspektiven und systematische Schwerpunkte.

(Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte entwicklungshistorische Perspektiven sowie systematische Schwerpunkte der Philosophie der Sprache analysiert und diskutiert. Zur Sprache kommen können Sprachauffassungen u.a. von: Platon und Aristoteles, John Locke, Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Herder, Wilhelm von Humboldt, Friedrich Nietzsche, Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, Martin Heidegger, Ferdinand de Saussure, Jaques Derrida und Judith Butler. Daneben können systematische Schwerpunkte erschlossen werden, wie zum Beispiel Bedeutungstheorien für singuläre Terme (Kennzeichnungen, Namen, Indikatoren), Sprechakttheorie und bedeutungstheoretischer Intentionalismus, Gebrauchstheorien der Bedeutung, Intersubjektivitätstheorien der Sprache (z.B. Donald Davidson, Robert Brandom).

... (weiter siehe Digicampus)

Seneca: Vom glücklichen Leben (De vita beata) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Niemand will sein Geld teilen, sein Leben aber - an wie viele verteilt es ein jeder!" (De brev. vitae III 1). Was macht ein glückliches Leben aus? Seneca schreibt über die richtige Lebensführung, den Umgang mit den eigenen Emotionen, mit dem Schicksal, Beziehungen und insbesondere über den Umgang mit den sog. 'Glücksgütern' wie Besitz und Reichtum. Seine Philosophie ist getragen von Grundthemen und Thesen der Stoa, die wir uns gemeinsam kritisch erarbeiten möchten. Die Ausgabe, die wir im Seminar verwenden, ist: Seneca: De vita beata / Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt., Stuttgart 1990. (Reclam Verlag, zahlreiche Auflagen) Bitte schaffen Sie sich diese Ausgabe an, damit alle mit dem gleichen Text arbeiten - andere Ausgaben und Übersetzungen sind für das Seminar nicht geeignet. Als Hintergrundliteratur zur Stoa wird empfohlen: Schrieffl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2019. Seminarablauf: Das Seminar findet im ONLINE Format statt. Sie erhalten in zweiwöchentlichem

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik I: Handlungstheorie (S. Th. I-II 1-21) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas von Aquin (1224/25-1274) hat im Zweiten Teil (Secunda Pars) seines dreiteiligen Hauptwerks, der Summa Theologiae (S.Th.), die wohl umfangreichste und gründlichste systematische Ethik des Mittelalters vorgelegt. Hier führt Thomas alle ihm bekannten antiken Ansätze zur Ethik zu einer übergreifenden Synthese zusammen und bereitet damit den Boden für die weitere neuzeitliche Diskussion. Der erste Teil des Zweiten Teils (Prima Secundae: I-II) enthält die Grundlagen einer allgemeinen Ethik, der zweite Teil (Secunda Secundae: II-

II) eine umfassende sittliche Pflichtenlehre. In der Prima Secundae, die allein weit über tausend Druckseiten umfasst, entwickelt Thomas eine allgemeine Handlungstheorie, eine Affektenlehre, eine allgemeine Habitus- und Tugendlehre und eine allgemeine Theorie des Gesetzes. Um allgemeine Ethik des Thomas in der vorgelegten Form zu erschließen, beginnt mit dem Seminar zur Handlungstheorie (S.Th. I-II 1-21) ein vierteiliges Seminarprojekt, dem in den kommenden dre
... (weiter siehe Digicampus)

Verkörpert Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres
... (weiter siehe Digicampus)

What is it like to be an alien? Einführung in die Exophilosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

[Update zum Ablauf, da diese Frage nun ein paar Mal kam: Wir werden uns zum Seminar wöchentlich (Do, 15.45 Uhr) online via Zoom "treffen".] Trotz der Tatsache, dass in den dafür zuständigen Wissenschaften die Tendenz bei der Beantwortung der Frage, ob es in den Weiten des Alls außer uns noch anderes intelligentes Leben gibt, eindeutig zu einem „Ja“ geht, existiert – angesichts der Vorarbeiten in der klassischen Philosophie von der Antike bis zur Neuzeit (u.a. Epikur, Bruno, Locke, Kant) durchaus verwunderlich – heute in der Philosophie in (quasi-) kanonisierter Form nichts, was die Bezeichnung „Exophilosophie“ verdienen würde. Dabei ist es eine drängende Aufgabe der Philosophie als universale Orientierungsdisziplin, die derzeit laufenden Forschungen und Projekte zum Aufspüren außerirdischer Intelligenz (SETI, SETA, METI usw.) kritisch zu begleiten. Dies gilt nicht nur aus theoretischen, sondern auch aus praktischen Überlegungen – schließlich hat man es mit einem extremen sogenannten Wi
... (weiter siehe Digicampus)

Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?: Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Philosophie der Frühen Neuzeit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nehmen wir den Computer, der gerade vor uns steht, wahr? Nehmen wir ihn so wahr, wie er vor uns steht oder steht überhaupt etwas vor uns? Wenn im Wald ein Baum umfällt und niemand da ist es zu hören, gibt es ein Geräusch? Wie kann ein Messer Schmerzen in uns verursachen, ohne die Eigenschaft des Schmerzes in sich selbst zu haben? Inwieweit können wir unseren Empfindungen bezüglich der Realität der Außenwelt vertrauen? In diesem Kurs werden wir Antworten auf solche spannenden Fragen in der Philosophie der frühen Neuzeit suchen, indem wir uns auf die Wahrnehmungstheorien konzentrieren und uns mit den Texten bestimmter Philosophen von der Frühen Neuzeit beschäftigen, nämlich Descartes, Locke, Malebranche, Berkeley, Hume und Reid. Wir werden den Fragen nachgehen, (1) wie die Fortschritte in der Wissenschaft zum erkenntnistheoretischen Wandel beigetragen hat, (2) nach welchen Kriterien Philosophen zwischen verschiedenen Qualitäten der Wahrnehmung (sowie Größe und Schmerz) unterschieden u
... (weiter siehe Digicampus)

Ästhetiktheorie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockveranstaltung per Zoom: Freitag, 22. 1. 2021; Freitag, 28. 1. 2021; Freitag, 5. 2. 2021: jeweils 10-18 Uhr mit Mittagspause Ästhetische Erfahrung gilt nach wie vor weithin als schöne, aber zweckfreie und unbeschreibbare Nebensache. Dementsprechend wird ihre theoretische Untersuchung häufig für ein unbedeutendes Nischenfach

gehalten. Dem steht folgende These gegenüber: Die Fähigkeit, etwas als schön zu erleben, ist das Kernphänomen des menschlichen Bewusstseins. Dieses Phänomen ist so komplex wie das Bewusstsein selbst und lässt sich daher nur interdisziplinär auf eine angemessene Weise erschließen. Daher ist der Schlüssel zum Bewusstsein in einer interdisziplinären Ästhetiktheorie zu finden, die auch Motive der philosophischen Ästhetiktradition aufgreift. Eine solche Ästhetiktheorie liegt in Gestalt eines umfassenden Bewusstseinsmodells vor, das im Rahmen einer systemtheoretischen, an der Künstliche-Intelligenz-Forschung orientierten Psychologie entwickelt worden ist, aber anders
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Exemplarische Erweiterung II (Thematik nach Wahl)

Lehrformen: Seminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Cicero, Über die Pflichten (De officiis) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ins politische Abseits gedrängt kleidet Cicero sein letztes Werk zur Ethik – De officiis – in die Form eines persönlichen Mahnschreibens an seinen in Athen studierenden Sohn Marcus. Im Anschluss an eine (verlorene) Schrift „Über die Pflichten“ des Stoikers Panaitios entwickelt er eine allgemeine Systematik sittlicher Entscheidungen, indem er nach den Quellen der Sittlichkeit (Buch I), nach den Hauptformen der Nützlichkeit (Buch II) und nach möglichen Konfliktfällen fragt, in denen die Gebote der Sittlichkeit den Erfordernissen der Nützlichkeit zu widerstreiten scheinen (Buch III). Er begründet in dieser umfangreichen Schrift sein Verständnis vom Nutzen der Gerechtigkeit, von der Würde der menschlichen Person und vom Prinzip der Menschlichkeit (humanitas), in dem alle sittlichen Pflichten ihre letzte Begründung finden. Zahlreiche Lehrstücke, die der berühmte Redner, Politiker und Kenner der Philosophie in dieser Schrift darlegt, haben die politische Ethik der Neuzeit bis heute maßgeblich

... (weiter siehe Digicampus)

David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

David Hume (1711-1776) zählt neben John Locke und George Berkeley zu den Hauptvertretern des englischen Empirismus und ist einer der einflussreichsten Denker des 18. Jahrhunderts. Seine „Untersuchung über den menschlichen Verstand“ (1748), die im Seminar diskutiert wird, gehört zu den klassischen Werken der philosophischen Literatur und behandelt Grundfragen der Erkenntnistheorie, die bis heute aktuell sind. Aktualität wird nicht nur seinen Fragen, sondern auch seinen Positionen zugesprochen, über die auch heute nachgedacht und debattiert wird. Literatur: David Hume. „Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Meiner, 2015
Jens Kulenkampff (Hrsg.). „David Hume: Eine Untersuchung über den menschlichen Verstand“. Akademie Verlag, 2013

Einführung in die Wirtschaftsethik. Aktuelle Modelle und Entscheidungsstrategien. (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Ende Februar 2021 / Präsenz- oder Online-LV Termine, Uhrzeit und Organisationsform werden noch bekannt gegeben. Fragt die philosophische Ethik u.a. nach den allgemeinen Regeln moralisch gebotenen Handelns und deren Begründung, so fokussiert die Wirtschaftsethik ihren Blick auf die moralische Bewertung von wirtschaftlichen Systemen, deren moralische Normen und Ideale, die Möglichkeiten und Grenzen der Implementation moralischer Normen sowie deren Folgen (und Nebenfolgen) für Person, Gesellschaft und politische Systeme. Infolge sind nicht nur die Begründung von Normen, z.B. von Menschenrechten, und die Bewertung der ökonomischen Folgen moralischen Verhaltens Gegenstand von Wirtschaftsethik, sondern auch Fragen einer Verantwortungsethik in personaler, institutioneller und globaler Perspektive. Vor dem Hintergrund unterschiedlicher Argumentationsstrategien, so etwa in Form deontologischer, konsequentialistischer oder tugendethischer Konzepte, sollen zentrale Fragestellungen der Wirtschaft

... (weiter siehe Digicampus)

Emotionstheorien: von Wilhelm von Ockham bis Kant - Teil 2 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Teil 2 der Emotionstheorien: Die Teilnahme ist auch ohne vorherigen Besuchs von Teil 1 (SoSe 2020) möglich, da die einzelnen Themenblöcke nicht aufeinander aufbauen. Emotionen sind in den letzten Jahren als zentraler Gegenstand der Ethik, philosophischen Anthropologie und Philosophie des Geistes wieder entdeckt worden. In diesem Seminar erarbeiten wir die wichtigsten Emotionstheorien von W.v. Ockham bis Kant. Die LP werden anhand von der Erstellung von MC Tests und Exzerpts erworben.

G.E.M. Anscombe, Intention (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sich mit G.E.M. Anscombes "Intention" (1957) zu beschäftigen, ist allein schon deshalb reizvoll, weil Anscombe in ihren klaren und einsichtsreichen Ausführungen unterschiedlichste Themenbereiche der Handlungstheorie anspricht. In diesem kurzen, prägnanten Essay wird ein breites Spektrum philosophischer Interessen bedient, was u.a. auch erklärt, warum Anscombes Gedanken einen derart nachhaltigen Einfluss auf die moderne, analytische Handlungstheorie ausgeübt haben und immer noch ausüben: Da etliche Diskussion rund um den Handlungsbegriff in Anscombes "Intention" bereits angelegt sind oder sich in irgendeiner Form darauf zurückführen lassen, scheint eine intensive Auseinandersetzung mit Anscombes Überlegungen nicht nur hilfreich, sondern nahezu geboten. Dementsprechend soll im Seminar ein erster Einstieg in diesen Klassiker der Analytischen Handlungstheorie vermittelt, aber auch die unterschiedlichen Facetten dieses Essays mit ein paar ausgewählten Diskussionen der gegenwärtigen Handlung
... (weiter siehe Digicampus)

Gott als "gefährliche Illusion" - Atheistische Bewegungen des 21. Jahrhunderts (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kann man Gott beweisen? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kann man Gott beweisen? - Klassische und moderne Argumente für die Existenz Gottes“ Gottesbeweise stehen in einer langen Tradition von Versuchen, eines der zentralen Erkenntnisobjekte der Philosophie und Theologie – das Absolute – und seine Existenz zu beweisen. Gottesvorstellungen sollen dabei dem Denken argumentativ zugänglich gemacht werden, gleichzeitig sind kritische Stimmen niemals müde geworden, selbige mit Vernunftgründen zu widerlegen. Sind also Gottesbeweise lediglich ein Zeitvertreib von ewig Gestrigen oder sind sie heute wieder zu einem wertvollen Werkzeug des Philosophierens geworden? In diesem Seminar sollen prominente, traditionelle und aktuelle Gottesbeweise nach ihrem Gottesbild, Konsistenz und der Angemessenheit der Beweisform untersucht werden. Aufgrund der zahlreichen Originaltexte durch verschiedene Epochen der philosophischen Tradition hindurch bildet dieses Seminar auch einen Überblick der westlichen Philosophiegeschichte und verschafft einen Einblick in aktuell
... (weiter siehe Digicampus)

Logik der Fehlschlüsse - Fehlschlüsse der Logik (online vhb-Kurs) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Bitte beachten: Kursanmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursabmeldung 01.10.2020 00:00 Uhr bis 01.12.2020 23:59 Uhr Kursbearbeitung / Kurslaufzeit 01.10.2020 bis 14.03.2021 Der Link zur Anmeldung bei der vhb lautet: <https://www.vhb.org/startseite/> und danach geht es weiter unter "Schlüsselqualifikationen", "Methodenkompetenz". Königin Necessitas wird Sie demnächst empfangen. Denn Sie sind bei diesem Seminar die Hauptperson, die sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Was ist ein logisch gültiger Schluss? Was sind Fehlschlüsse und in welchen Arten kommen sie vor? Wie bewähren sich Schlüsse und (tatsächliche oder scheinbare) Fehlschlüsse beim Argumentieren? Lassen sich gute Gründe dafür anführen, am Stellenwert logisch gültiger Schlüsse zu zweifeln? Was soll das sein und gibt es das überhaupt – eine Logik der Fehlschlüsse und die Fehlschlüsse der Logik? Diese Fragen stellen sich Ihnen während eines virtuellen Praktikums, das Sie für den philosophischen Sicherheitsdienst
... (weiter siehe Digicampus)

SPRACHPHILOSOPHIE. Entwicklungshistorische Perspektiven und systematische Schwerpunkte. **(Blockseminar)** (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand zeitgenössischer wissenschaftlicher Literatur werden im Seminar ausgewählte entwicklungshistorische Perspektiven sowie systematische Schwerpunkte der Philosophie der Sprache analysiert und diskutiert. Zur Sprache kommen können Sprachauffassungen u.a. von: Platon und Aristoteles, John Locke, Gottfried Wilhelm Leibniz, Johann Gottfried Herder, Wilhelm von Humboldt, Friedrich Nietzsche, Gottlob Frege, Ludwig Wittgenstein, John L. Austin, Martin Heidegger, Ferdinand de Saussure, Jaques Derrida und Judith Butler. Daneben können systematische Schwerpunkte erschlossen werden, wie zum Beispiel Bedeutungstheorien für singuläre Terme (Kennzeichnungen, Namen, Indikatoren), Sprechakttheorie und bedeutungstheoretischer Intentionalismus, Gebrauchstheorien der Bedeutung, Intersubjektivitätstheorien der Sprache (z.B. Donald Davidson, Robert Brandom).

... (weiter siehe Digicampus)

Seneca: Vom glücklichen Leben (De vita beata) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Niemand will sein Geld teilen, sein Leben aber - an wie viele verteilt es ein jeder!" (De brev. vitae III 1). Was macht ein glückliches Leben aus? Seneca schreibt über die richtige Lebensführung, den Umgang mit den eigenen Emotionen, mit dem Schicksal, Beziehungen und insbesondere über den Umgang mit den sog. 'Glücksgütern' wie Besitz und Reichtum. Seine Philosophie ist getragen von Grundthemen und Thesen der Stoa, die wir uns gemeinsam kritisch erarbeiten möchten. Die Ausgabe, die wir im Seminar verwenden, ist: Seneca: De vita beata / Vom glücklichen Leben: Lat. /Dt., Stuttgart 1990. (Reclam Verlag, zahlreiche Auflagen) Bitte schaffen Sie sich diese Ausgabe an, damit alle mit dem gleichen Text arbeiten - andere Ausgaben und Übersetzungen sind für das Seminar nicht geeignet. Als Hintergrundliteratur zur Stoa wird empfohlen: Schriefl, Anna: Stoische Philosophie. Eine Einführung, Stuttgart 2019. Seminarablauf: Das Seminar findet im ONLINE Format statt. Sie erhalten in zweiwöchentlichem

... (weiter siehe Digicampus)

Thomas von Aquin, Allgemeine Ethik I: Handlungstheorie (S. Th. I-II 1-21) (Projektseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Thomas von Aquin (1224/25-1274) hat im Zweiten Teil (Secunda Pars) seines dreiteiligen Hauptwerks, der Summa Theologiae (S.Th.), die wohl umfangreichste und gründlichste systematische Ethik des Mittelalters vorgelegt. Hier führt Thomas alle ihm bekannten antiken Ansätze zur Ethik zu einer übergreifenden Synthese zusammen und bereitet damit den Boden für die weitere neuzeitliche Diskussion. Der erste Teil des Zweiten Teils (Prima Secundae: I-II) enthält die Grundlagen einer allgemeinen Ethik, der zweite Teil (Secunda Secundae: II-II) eine umfassende sittliche Pflichtenlehre. In der Prima Secundae, die allein weit über tausend Druckseiten umfasst, entwickelt Thomas eine allgemeine Handlungstheorie, eine Affektenlehre, eine allgemeine Habitus- und Tugendlehre und eine allgemeine Theorie des Gesetzes. Um allgemeine Ethik des Thomas in der vorgelegten Form zu erschließen, beginnt mit dem Seminar zur Handlungstheorie (S.Th. I-II 1-21) ein vierteiliges Seminarprojekt, dem in den kommenden dre

... (weiter siehe Digicampus)

Verkörper Existieren. Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft, Philosophie und Theologie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Eine mehr oder minder strikte Unterscheidung, wenn nicht sogar Trennung von Körper und Geist bzw. Leib und Seele stellt einen starken Traditionsstrang der westlichen Philosophie dar. Auch in der aktuellen Debatte zur Eigenart von Kognition wird meist auf das Gehirn, Computerprogramme und Weisen der Informationsverarbeitung Bezug genommen. Wir erfahren uns selbst und andere aber nicht als Gehirne oder wie auch immer geartete informationsverarbeitende Systeme, an denen ein Körper „dranhängt“, sondern als „verkörperte“ Lebewesen, die mit und durch den Körper unmittelbar in die Umwelt eingebettet und in dieser aktiv sind. Unser gesamtes mentales Leben von einfachen Wahrnehmungsprozessen bis hin zu komplexen Gedankenexperimenten, so die zentrale These der Philosophie der Verkörperung, findet nicht ausschließlich im Gehirn statt, sondern mit unserem ganzen Körper in der Welt: Die Art und Weise der Verkörperung und ihre Einbettung in der Umwelt prägt auf wesentliche Weise die Eigenart unseres

... (weiter siehe Digicampus)

What is it like to be an alien? Einführung in die Exophilosophie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

[Update zum Ablauf, da diese Frage nun ein paar Mal kam: Wir werden uns zum Seminar wöchentlich (Do, 15.45 Uhr) online via Zoom "treffen".] Trotz der Tatsache, dass in den dafür zuständigen Wissenschaften die Tendenz bei der Beantwortung der Frage, ob es in den Weiten des Alls außer uns noch anderes intelligentes Leben gibt, eindeutig zu einem „Ja“ geht, existiert – angesichts der Vorarbeiten in der klassischen Philosophie von der Antike bis zur Neuzeit (u.a. Epikur, Bruno, Locke, Kant) durchaus verwunderlich – heute in der Philosophie in (quasi-) kanonisierter Form nichts, was die Bezeichnung „Exophilosophie“ verdienen würde. Dabei ist es eine drängende Aufgabe der Philosophie als universale Orientierungsdisziplin, die derzeit laufenden Forschungen und Projekte zum Aufspüren außerirdischer Intelligenz (SETI, SETA, METI usw.) kritisch zu begleiten. Dies gilt nicht nur aus theoretischen, sondern auch aus praktischen Überlegungen – schließlich hat man es mit einem extremen sogenannten Wi
... (weiter siehe Digicampus)

Wie wahr ist unsere Wahrnehmung?: Wirklichkeit und Wahrnehmung in der Philosophie der Frühen Neuzeit
(Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Wie nehmen wir den Computer, der gerade vor uns steht, wahr? Nehmen wir ihn so wahr, wie er vor uns steht oder steht überhaupt etwas vor uns? Wenn im Wald ein Baum umfällt und niemand da ist es zu hören, gibt es ein Geräusch? Wie kann ein Messer Schmerzen in uns verursachen, ohne die Eigenschaft des Schmerzes in sich selbst zu haben? Inwieweit können wir unseren Empfindungen bezüglich der Realität der Außenwelt vertrauen? In diesem Kurs werden wir Antworten auf solche spannenden Fragen in der Philosophie der frühen Neuzeit suchen, indem wir uns auf die Wahrnehmungstheorien konzentrieren und uns mit den Texten bestimmter Philosophen von der Frühen Neuzeit beschäftigen, nämlich Descartes, Locke, Malebranche, Berkeley, Hume und Reid. Wir werden den Fragen nachgehen, (1) wie die Fortschritte in der Wissenschaft zum erkenntnistheoretischen Wandel beigetragen hat, (2) nach welchen Kriterien Philosophen zwischen verschiedenen Qualitäten der Wahrnehmung (sowie Größe und Schmerz) unterschieden u
... (weiter siehe Digicampus)

Ästhetiktheorie (Blockseminar) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockveranstaltung per Zoom: Freitag, 22. 1. 2021; Freitag, 28. 1. 2021; Freitag, 5. 2. 2021: jeweils 10-18 Uhr mit Mittagspause Ästhetische Erfahrung gilt nach wie vor weithin als schöne, aber zweckfreie und unbeschreibbare Nebensache. Dementsprechend wird ihre theoretische Untersuchung häufig für ein unbedeutendes Nischenfach gehalten. Dem steht folgende These gegenüber: Die Fähigkeit, etwas als schön zu erleben, ist das Kernphänomen des menschlichen Bewusstseins. Dieses Phänomen ist so komplex wie das Bewusstsein selbst und lässt sich daher nur interdisziplinär auf eine angemessene Weise erschließen. Daher ist der Schlüssel zum Bewusstsein in einer interdisziplinären Ästhetiktheorie zu finden, die auch Motive der philosophischen Ästhetiktradition aufgreift. Eine solche Ästhetiktheorie liegt in Gestalt eines umfassenden Bewusstseinsmodells vor, das im Rahmen einer systemtheoretischen, an der Künstliche-Intelligenz-Forschung orientierten Psychologie entwickelt worden ist, aber anders
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PHI-0013 Wahlpflichtmodul Text und Diskurs

Modulprüfung, 1 kleine Hausarbeit

Modul PHI-0019: Bachelorarbeit <i>Bachelor Thesis</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Uwe Voigt		
Inhalte: Die Bachelor-Arbeit behandelt eine Thematik aus dem Bereich des gewählten Schwerpunktmoduls und führt an die selbständige Abfassung von Monographien heran		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss aller Basis- und Aufbaumodule		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Bachelor-Arbeit
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester: 5. - 6.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Bachelorarbeit Sprache: Deutsch		
Prüfung PHI-0019 Bachelor-Arbeit Bachelorarbeit, Eigenständige Abfassung der Bachelor-Arbeit. Beschreibung: Die Vergabe des Themas erfolgt durch einen bestellten Prüfer oder eine bestellte Prüferin, der/die die Arbeit betreut. Anmeldung zur Prüfung in STUDIS.		